

**Gartenakademie**

Postanschrift: Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

E-Mail: [gartenakademie@smul.sachsen.de](mailto:gartenakademie@smul.sachsen.de)

Gartentelefon donnerstags 14-17 Uhr: 0351 2612-8080

## Pflege der Herbsthimbeeren

### Gartentipp September 2012

Himbeeren sind aufgrund ihres hervorragenden Aromas und der vielseitigen Verwendbarkeit eine beliebte Frucht für den Anbau im Garten. Je nach Reife- und Erntezeitraum unterscheidet man Sommer- und Herbstsorten. Bei den Herbstsorten beginnt die Himbeerernte Anfang bis Mitte August. Sie ist dann bis zum ersten Frost möglich. Zum Sortiment der herbsttragenden Sorten zählen 'Polka', 'Autumn Bliss', 'Aroma Queen' und 'Himbotop'.

Für den Anbau von Herbstsorten ist die senkrechte Erziehung mit Doppeldrähten empfehlenswert. Dafür ist der Aufbau eines Gerüsts notwendig. Die Pfähle sollten ca. 1,80 m aus dem Boden herausragen. Der Pfahlabstand sollte nicht mehr als 5,00 bis 6,00 m betragen. An den Pfählen werden Doppeldrähte z. B. in der Höhe von 0,70 m, 1,20 m und 1,70 m befestigt. Jede Rute wird am Draht angebunden bzw. zwischen den Drähten angeleitet. Dadurch sind die Ruten fixiert und es können keine Rutenverletzungen durch Reiben am Draht auftreten, die dann später Eintrittspforten für pilzliche Schaderreger darstellen.

Herbsttragende Sorten fruchten an den Jungruten. Wünscht man im Folgejahr nur eine Ernte im Herbst, werden im Winter nach der Ernte alle Ruten ebenerdig weggeschnitten. Im Frühjahr wachsen dann die Jungruten heran, die je nach Standort und Sorte von August bis Oktober Früchte tragen. Kürzt man im Winter nach der Ernte die Ruten nur ein und entfernt sie nicht, tragen diese im Folgejahr nochmals im Sommer. Für die Sommerernte sollten nicht mehr als 10 Ruten pro lfd. m genutzt werden.

Herbsthimbeeren lassen sich auch gut in großen Töpfen auf der Terrasse oder dem Balkon kultivieren. Wichtig ist die Verwendung eines gut wasserdurchlässigen Substrates, damit im Topf keine Stau-nässe entsteht.

Eine gleichmäßige Wasser- und Nährstoffversorgung sowie optimale Standortbedingungen sind die Voraussetzungen für eine gute Wachstumsleistung und einen hohen Ertrag.

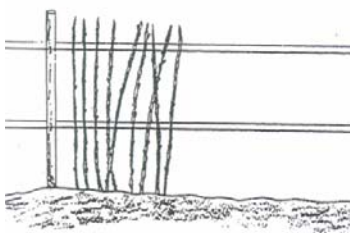


Abbildung: Senkrechte Erziehung der Ruten mit Doppeldraht